

Beste Realschule Deutschlands



Die erfolgreichen Tölzer Realschüler (v.li.): Friedrich Schötz, Josef Sixt, Leonhard Gerg, Michael Burger, Ben Baur und Johannes Schlich. © Realschule Tölz

Oberstdorf/Nesselwang/Bad Tölz – „Wir stellen auf jeden Fall die beste Langlauf-Mannschaft aller Realschulen Deutschlands“, freute sich Lehrer Markus Huber wie ein Schneekönig über den inoffiziellen Titel: Im Bundesfinale der Schulen im Skilanglauf in Oberstdorf hatten seine Burschen einen ausgezeichneten vierten Platz erreicht. „Das ist viel besser, als wir erwartet haben“, sagt die Lehrkraft. „Wenn uns so ein Ergebnis vor dem Wettkampf jemand angeboten hätte, hätten wir sofort unterschrieben.“

Die ersten Plätze im Bundesfinale belegten wie in jedem Jahr die „unschlagbaren“ Eliteschulen des Wintersports aus Oberhof und Oberwiesenthal. Auf Rang drei, in der Endabrechnung nach einer Laufzeit von über 40 Minuten lediglich mit 20 Sekunden Vorsprung, landete das Gymnasium Traunstein, das schulische Auffangbecken des Olympia-Stützpunkts Ruhpolding. Die Wettkämpfe waren von dem schneearmen Nesselwang letztlich auf die ausgezeichnet präparierten Maschinenschnee-Loipen nach Oberstdorf verlegt worden. Aus dem Isarwinkel angetreten waren Ben Bauer, Leo Gerg, Johannes Schlich, Michael Burger, Friedrich Schötz und Seppi Sixt.

„Wir hatten am ersten Wettkampf-Tag sogar die Chance, noch weiter vorne auf Platz zwei zu landen“, berichtet Huber. Da mussten die Teilnehmer auf einer zwei Kilometer langen Sprintstrecke sieben eingebaute Elemente überwinden. Allerdings handelten sich die Tölzer Realschüler zweimal fünf Strafsekunden ein, weil ein Element nicht korrekt passiert worden war, und mussten mit Platz drei vorliebnehmen.

Am zweiten Tag waren die Staffeln gefragt. Da lief in der ersten Tölzer Mannschaft Ben Baur im klassischen Stil (Diagonal), während Leo Gerg und Johannes Schlich im Freistil Skating gefragt waren. Sie landeten schließlich auf Platz fünf. Nur einen Rang dahinter platzierte sich

die zweite Realschul-Mannschaft mit Michael Burger (Klassisch), Friedrich Schötz und Seppi Sixt. In der Endabrechnung landeten die Tölzer auf dem Gesamt-Platz vier. Huber: „Für uns als ganz ‚normale‘ Schule eine herausragende Leistung insgesamt.“

Er vergaß dabei auch nicht, sich beim Gaißacher Lukas Gruber zu bedanken, der die Isarwinkler Langläufer als „Wachsler“ begleitet hatte und einen „super Job“ abgeliefert hatte. Insgesamt sei die Teilnahme beim Bundesfinale neben dem sportlichen Aspekt eine „Riesensache für die Burschen“ gewesen. Gerade bei der Eröffnungs- beziehungsweise der großen Schlussfeier war ein großes Aufgebot an Politik- und Sportprominenz anwesend gewesen.

EWALD SCHEITTERER

Quellenangabe: Tölzer Kurier (TK) vom 25.02.2025, Seite 40